



Presseinformation 15. Juni 2021

## Der Sommer wird heiß: Zahlreiche Protestveranstaltungen gegen die Juraleitung

Mit verschiedenen Protestaktionen setzen die Bürgerinitiativen im Aktionsbündnis gegen die Juraleitung in den kommenden Wochen ein klares Zeichen gegen die neue Übertragungsstrasse.

Trotz mangelhafter Öffentlichkeitsinformation, die auch, aber nicht nur der Corona-Pandemie geschuldet ist, gehen die Planungen für die Juraleitung mit dem Raumordnungsverfahren (ROV) in eine entscheidende Phase. Da eine gesellschaftliche Diskussion um den Bedarf der Juraleitung immer wieder seitens der Planer und seitens der Bundesregierung abgewürgt wird, laden die Bürgerinitiativen zahlreiche Politiker\*innen zu den Protestveranstaltungen ein. Die Bürgerinitiativen im Aktionsbündnis sind der Meinung: Das letzte Wort ist nicht gesprochen, solange die Trasse nicht gebaut ist. Ziel ist es, die notwendige politische Diskussion um das Ob zu beleben. Wir erwarten von den verantwortlichen Politiker\*innen Antworten auf die Frage, warum die Energiewende verhindert, aber der Neubau von volkswirtschaftlich unsinnigen und klimaschädlichen Übertragungsleitungen beschleunigt wird.

Das Raumordnungsverfahren der Juraleitung ändert nichts an der Tatsache, dass sich mehr als 30 Bürgerinitiativen entlang der Trasse weiterhin geschlossen und entschieden gegen die überdimensionierten Pläne wehren. Die Politik braucht ganz offensichtlich noch mehr Druck „von unten“, damit die unverantwortlichen Bremsen für die dezentrale Energiewende gelöst werden. Bayern muss, wie alle anderen Regionen Deutschlands auch, Erneuerbare Energien verbrauchsnahe ausbauen, um eine klimagerechte Versorgung vorrangig mit Sonne, Wind und Speichern zu erreichen, mit einem stabilen und gut ausgebauten Verteilnetz, das im Gegensatz zu Stromhandels-Übertragungsstrassen wie Juraleitung, Südlink oder Südostlink tatsächlich als Rückgrat der Energiewende bezeichnet werden darf. Die Versorgung Bayerns mit Erneuerbaren Energien ist machbar, so auch das Ergebnis einer aktuellen [Studie](#) der TU München.

Die bestehenden Übertragungsleitungen reichen aus. Der Neubau der Juraleitung ist für die Versorgungssicherheit in Bayern nicht notwendig, zerstört mit neuen Schneisen wertvolle Wälder und greift massiv in das Bodenleben ein. Klimaschutz ist oberstes Gebot, wie auch das Bundesverfassungsgericht kürzlich in einer historischen Entscheidung festgestellt hat. Der exzessive Neubau von Übertragungsleitungen widerspricht jedoch einem Energiewende-System, in dem das Ziel Klimaschutz an vorderster Stelle steht: Die Trasse ist Teil eines Stromnetzes, das belegbar nach den [Plänen](#) der Bundesregierung und der Übertragungsnetzbetreiber über Jahrzehnte hinweg weiterhin hohe Anteile von fossil-atomarem Strom transportieren soll.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**Dörte Hamann**

Sprecherin Aktionsbündnis Trassengegner

Für eine dezentrale Energiewende ohne überdimensionierten Netzausbau!

Mobil 01573 2618073 - Mail [pressestelle@stromautobahn.de](mailto:pressestelle@stromautobahn.de)

## **Protestveranstaltungen – Termine und Orte:**

- 1. Mahnwache Ludersheim bei Altdorf mit Infostand Raumordnungsverfahren  
am Freitag, 18 Juni 2021 um 19 Uhr  
Ort: Festplatz Ludersheim, Neues Feuerwehrhaus, 90518 Altdorf**

Organisation: Aktionsbündnis Trassengegner, BI Raumwiderstand Ludersheim

Mit Beiträgen von

1. Bürgermeister Martin Tabor, Altdorf

Altdorfer Stadträt\*innen

Bundestagskandidat\*innen und Vertreter\*innen der Parteien, derzeit Zusagen von Freien Wählern, DIE LINKE und SPD

- 2. Kundgebung gegen die Juraleitung in Feucht mit Infomarkt  
am Samstag, 19. Juni 2021 um 10 Uhr  
Ort: Sparkassen- und Pfinzingplatz, 90537 Feucht**

Organisation: BI - JA zum Reichswald – NEIN zur Juratrasse mit vielen Unterstützern

Programm:

Ab 9:00 Uhr bis 12.30 Uhr Infomarkt

Um 10:00 Uhr Kundgebung mit

1. Bürgermeister Jörg Kotzur, Feucht

Dörte Hamann, Aktionsbündnis Trassengegner

Richard Mergner, Vorsitzender BUND Naturschutz Bayern

Im Anschluss daran 11.00 bis 12:30 Uhr stehen alle Aktiven am Infomarkt der BI -JA zum Reichswald - NEIN zur Juratrasse für weitere Informationen zur Verfügung.

- 3. Protestcamp gegen die Juraleitung in Wallnsdorf  
am Samstag, 26. Juni 2021 ab 18 Uhr bis Sonntag 27. Juni  
Ort: Wallnsdorf E, 92334 Berching**

Organisation: Bürgerinitiative "Nein zur P53" Winterzhofen -  
für eine dezentrale Energiewende

Zeltlager ab 18 Uhr

Kundgebung ab 19 Uhr: Redebeiträge unter dem Motto „Sag deine Meinung!“ mit  
Vertreter\*innen aus Politik und Verbänden

- 4. Protestcamp Ludersheim  
am Samstag, 31. Juli 2021 bis Sonntag 1. August  
Ort: Ludersheim, Wiese an der A3**

Zeltlager mit Programm ab ca. 16 Uhr

Kundgebung ab 18 Uhr mit geladenen Politiker\*innen